

Gemeinde:	Scuol
Lokalität:	S-charl
Bezeichnung:	Untere Biene
Gegenstand:	Erzabbau Untertag
Position:	LV03 (Ost): 820830 LV03 (Nord): 178541

Übersicht

Der Stollen Untere Biene wird am einfachsten erreicht, indem man dem alten Erzweg der 4. Etappe folgt, bis auf 2000müM. Da dieser Stollen in einer kleinen Runse liegt wird dieser immer wieder verschüttet und kann nicht begangen werden.

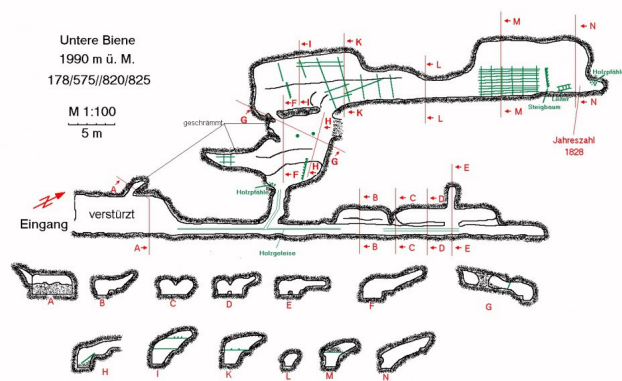
Details

Dieser Stollen liegt am Südhang vom Mot Madlain auf 1990 müM. In der Literatur aus dem 15. und 16. Jh. sind keine konkreten Informationen darüber zu finden, welche den Abbau im Mittelalter belegen.

Im Frühjahr 1825 eröffneten zwei Knappen diese Grube. Trotz düsteren Aussichten begannen im Herbst 1825 zehn Arbeiter den Abbau in allen Richtungen auszudehnen. In den beiden Jahren 1825/26 konnten über 900 Tonnen Erz abgebaut werden. Das Abbauende wurde mit der Jahreszahl am Stollenende besiegelt.

Im Sommer 1986 wurde dieser Stollen geöffnet und konnte auf seiner gesamten Länge befahren und dokumentiert werden. Aus dem Stollen Untere Biene konnten 5 Holzproben in die Zeit von 1704 bis 1830 datiert werden.

- Der Stollen untere Biene wurde 1814 durch Georg Landthaler wieder entdeckt, als er seine Bestandesaufnahme machte.
- Im Frühjahr 1825 öffneten die Knappen in dreiwöchiger Arbeit den Stollen und fanden den alten Stollen in noch gutem Zustand.
- Die ersten 13,9 m des Stollens waren gezimmert und danach führte der Stollen weiter in den Berg bis zu einer totalen Länge von 43 m.
- Vom Sommer bis Herbst 1825 trieben die Arbeiter den Stollen weiter, in der Hoffnung ein gutes Erzvorkommen anzufahren, denn die ersten Versuche zeigten nur eine geringe Erzführung und zudem wies das Erz einen Geringen Bleigehalt aus.
- Mit 10 Knappen wurde der Vortrieb in verschiedenen Richtungen vorgenommen. Jedoch machte das harte Gestein der Belegschaft zu schaffen.
- Zur leichteren Förderung mit dem Stollenhund wurde das alte Holzgeleise erneuert und auch der Stollenquerschnitt wurde erweitert.
- Die Bergwerksleitung zweifelte daran, jemals ausgiebige Erze zu finden. Aus diesem Grund untersuchte der Churer Ratsherr Capeller das Erz und kam zum Schluss, dass der Silbergehalt nur gerade die Hälfte sei im Vergleich zum Erzgehalt von Ober Madlain.
- Gegen Ende 1825 stiess die Belegschaft auf ein kleineres Erzvorkommen, welches auf einer Länge von knapp 8m abgebaut wurde.
- Trotz diesem Erzvorkommen konnten die Arbeiten nicht kostendeckend betrieben werden.
- In 6 Monaten wurden ca. 132 t Erz abgebaut und nach einem kurzen Unterbruch wurde der Betrieb 1826 wieder aufgenommen.
- Trotz effizienterer Erzgewinnung stiegen die Abbaukosten auf 17 fl. pro 100 Kerben gewonnenes Erz.
- Der Höhepunkt der Abbautätigkeit auf Untere Biene wurde im Sommer 1826 erreicht, als der Abbau mit 15 Häuern betrieben wurde. In 12-stündiger Schicht bohrten die Häuer drei bis vier Bohrlöcher von 30 - 50 cm Länge.
- In den Jahren 1825/26 konnten total 905 t erzhaltiges Gestein abgebaut werden.
- Den Abbaukosten von 14 - 17 fl. pro 100 Kerben, stand ein Ertrag von 12 fl. gegenüber. Gerade der lange Transportweg von der Grube zur Schmelze schlug negativ zubuche.
- Noch heute ist die Jahrzahl 1828 am Stollenende sichtbar eingemeisselt.



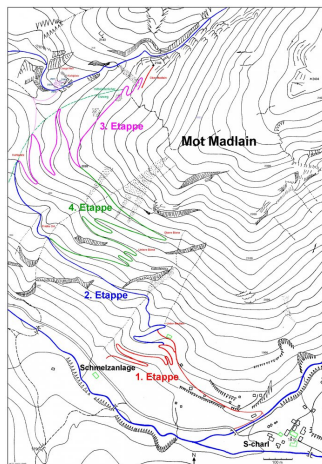
Titel: Grundriss Untere Biene

Gemeinde: Scuol

Lokalität: S-charl UB

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1986



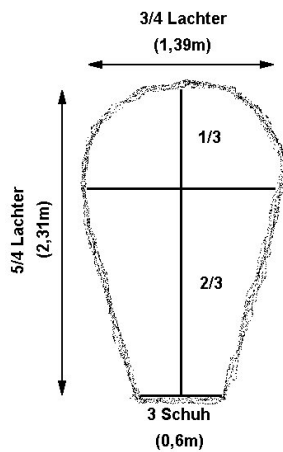
Titel: Bauetappen der Strasse nach Obere Biene und Ober Madlain

Gemeinde: Scuol

Lokalität: S-charl

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1999



Titel: Kreuzmass, als Vorgabe für den Stollenquerschnitt

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Ober Madlain

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr:



Titel: Unter Biene Eingang vor der Freilegung

Gemeinde: Scuol

Lokalität: S-charl

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1986



Titel: Untere Biene Eingang nach der Freilegung

Gemeinde: Scuol

Lokalität: S-charl

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1986



Titel: Abzweigung im Hauptstollen zur oberen Sohle

Gemeinde: Scuol

Lokalität: S-charl

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1986



Titel: Der Abbau in der oberen Sohle

Gemeinde: Scuol

Lokalität: S-charl

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1987



Titel: Die eingezogene Decke aufgefüllt mit taubem Gestein

Gemeinde: Scuol

Lokalität: S-charl

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1987



Titel: Jahreszahl 1828 am Stollenende

Gemeinde: Scuol

Lokalität: S-charl

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1987



Titel: Obere Gallerie mit anstehender Erzader

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Untere Biene

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1987



Titel: Obere Gallerie mit Abbaubühne

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Untere Biene

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1987



Titel: Gallerie mit Steigbaum

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Untere Biene

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1987



Titel: Hauptstollen Untere Biene, Blick gegen den Eingang

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Untere Biene

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1986



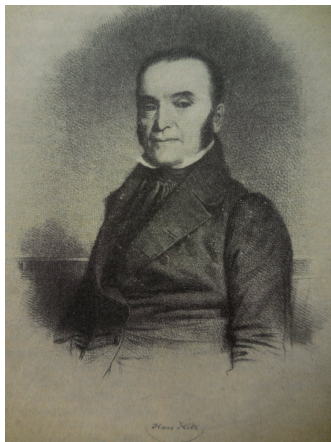
Titel: Erweiterung im Stollen Untere Biene

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Untere Biene

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1987



Titel: Portrait von Hans Hitz

Gemeinde: Klosters

Lokalität: Klosters Platz

Fotograph:

Jahr:

Datierte Holzproben			
Holzprobe Nr.	Beschreibung	Datierung	Spezies
06.014.013.000	Brett 110x30mm	1704	Arve PICE Pinus cembra L.
06.012.013.000	Brett 105x35mm	1817	Arve PICE Pinus cembra L.
06.010.013.060	Stamm r=60mm	1830	Arve PICE Pinus cembra L.
06.009.013.055	Stamm r=55mm	1801	Arve PICE Pinus cembra L.
06.007.013.000	Balken 130x75mm	1780	Arve PICE Pinus cembra L.
06.001.013.080	Stamm r=80mm	1852	Arve PICE Pinus cembra L.

Literatur			
Titel	Verfasser	Seiten	Jahrgang
Bericht	Landthaler Georg		1814
2. Quartalsbericht 1825	Landthaler Georg		1825
3. Quartalsbericht 1825	Landthaler Georg		1825
4. Quartalsbericht 1825	Landthaler Georg		1825
1. Quartalsbericht 1826	Landthaler Georg		1826
4. Quartalsbericht 1826	Landthaler Georg		1826
Beschreibung der Mine in S-charl	Terraillon (?)		1827
Bergwerk S-charl			1859
Dokumentation über das historische Blei- und Silberbergwerk in S-charl	Schreiber Martin		2004